

Dr. Christoph Schamberger

Seminar
Relativismus

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

04.04.2022

Welche dieser Thesen sind relativistisch?

- a) Jede Kultur und Epoche hat ihre eigenen Werte und Normen.
- b) Es gibt keinen Standpunkt, von dem aus sich beurteilen lässt, welche der konkurrierenden Werte und Normen die richtigen sind.
- c) Die Welt bzw. die empirischen Fakten existieren nicht unabhängig von unseren Begriffssystemen.

Relativismus: Die Existenz von X hängt von Y ab, und X ist eine spezielle Eigenschaft, Y ist ein spezieller Bewertungsrahmen (Perspektive).

Je nachdem, was man für X und Y einsetzt, erhält man verschiedene Relativismen:

- Ontologischer Relativismus
- Wahrheitsrelativismus (alethischer Relativismus)
- Epistemischer Relativismus
- Moralischer Relativismus
- Ästhetischer Relativismus
- Subjektivismus
- Kulturrelativismus
- Historismus
- Begriffsrelativismus
- Neuer Relativismus

Homo-Mensura-Satz: Der Mensch ist das Maß aller Dinge, der Seienden wie sie sind, der Nichtseienden, wie sie nicht sind. (Protagoras)

„Und wenn er [Protagoras] es [den Homo-Mensura-Satz] glaubt, die Leute aber es nicht mit ihm glauben: so weißt du doch zuerst, dass es alsdann um desto mehr nicht ist als ist, je mehrere nicht so vorstellen, als so vorstellen? [...]

Hernach ist doch dieses das Schönste bei der Sache. Er gibt gewissermaßen zu, dass die Meinung seiner Gegner über seine Meinung, vermöge deren sie dafür halten, er irre, wahr ist, indem er ja behauptet, dass alle vorstellen, was ist. [...]

So gäbe er also zu, dass seine eigne [Meinung] falsch ist, wenn er eingesteht, dass die Meinung derer wahr ist, die dafür halten, er irre. (Platon: *Theaitetos* 170 f.)